

Innovation hat Tradition in Oberösterreichs Industrie

Weltmarktführer. Innovative Betriebe mit Tradition wie Greiner, Haidlmair, Kirchdorfer Zement und AGRU sind das Herz der Industrieregion Kirchdorf an der Krems.

weit führend in der Verarbeitung von Kunststoffgranulat zur Fertigung von hochwertigen Dichtungsbahnen, Rohrsystemen, Betonschutzplatten und Halbzeugen ist. Heute wird der Betrieb vom Sohn des Firmengründers Alois Gruber jun. von Bad Hall aus geleitet. Mit weiteren Standorten in Deutschland, Polen und China sowie in den USA, 1000 Mitarbeiter erwirtschaften einen Jahresumsatz von 350 Millionen Euro.

Global aus Bad Hall 2016 investierte AGRU in ein neues Reinraumwerk in Bad Hall. „Für dieses Engagement zur Stärkung des Bad Haller Standortes erhielt AGRU im April den Corona-Preis 2018 in Bronze verliehen.“ erzählt Alois Gruber jun. Und als

Leitbetrieb der Region Kirchdorf profitiert man von der größten Industriedichte Österreichs: „Der heimische Absatzmarkt liegt quasi vor der Haustür. Da wir zu 95 Prozent exportieren, spielen andere Weltmärkte eine weit größere Rolle.“

Pionier aus Kirchdorf Das gilt auch für einen weiteren Leitbetrieb der Region. Als ressourcenschonendstes Zementwerk mit dem höchsten Sicherheitsstandard in Europa und Pionier für Bindemittel und Zementsetzmittel die Kirchdorfer Zementwerk Hofmann GmbH internationale Maßstäbe. Durchlaufende Investitionen in moderne Umwelttechnologien, umweltfreundliche Produktion und die Entwicklung ökologischer Produk-



„Eine zentrale Herausforderung ist der Fachkräftemangel in der gesamten Branche.“

Alois Gruber
CEO AGRU

te schafft man eine hohe Lebensqualität für die Region. Vor 130 Jahren als Familienunternehmen gegründet, ist Kirchdorfer Zement heute Teil einer internationalen Unternehmensgruppe. Über 100 Mitarbeiter erarbeiten am Standort Kirchdorf eine Produktionsleistung von 500.000 Tonnen pro Jahr. Oberösterreich als Wirtschaftsstandort mit einer ausgeprägten energieintensiven Industrie ist dabei idealer Ausgangspunkt für Investitionen in Umweltschutz und Region mit Fokus auf Emissionsreduktion. „Das Kirchdorfer Zementwerk ist das emissionsärmste Zementwerk der Welt“, so Mag. Erich Frommwald, Geschäftsführer der Kirchdorfer Gruppe. Die erzeugte Energie aus der Abwärme wird zu 100 Prozent in das örtliche Fernwärmenetz eingespeist und versorgt das ganze Jahr hindurch über 800 Haushalte, was etwa einem Fünftel des gesamten Fernwärmebedarfs der Stadt Kirchdorf entspricht. Für die Erhöhung der Energieeffizienz bedarf es auch künftig Innovationen in diesem Sektor. Zusätzliches Optimie-

rungspotenzial sieht man bei Rohstoffnutzung und Ressourceneffizienz. „Als Traditionsunternehmen fühlen wir uns verpflichtet, nachfolgenden Generationen gegenüber verantwortungsbewusst zu handeln. Für die kommenden Jahre brauchen wir Sicherheit hinsichtlich gesetzlicher Planungen, um Innovationsentscheidungen hindurchgehend eines sorgsam und schonenden Umgangs mit der Umwelt und den Ressourcen zu treffen“, fordert Geschäftsführer Erich Frommwald.

Spritzguss-Spezialist Seit 1979 ist Haidlmair in Grünbach der führende Hersteller für High Performance-Spritzgießwerkzeuge für alle Arten von Packaging und Logistik-Lösungen (Getränkedosen, Klapp- und Faltboxen, Kunststoffpaletten etc.) und Wertstoffbehälter. Neben dem Packaging für große Kunststoffteile liegt der Schwerpunkt auch auf dem Werkzeugbau in der Region. „Das Unternehmen profitiert stark von den Schulen in der Region. Die Schulen und



„Wir müssen nachfolgenden Generationen gegenüber verantwortungsbewusst handeln.“

Erich Frommwald
GF Kirchdorfer Gruppe

Schüler haben großes Interesse am Industriebereich des Unternehmens und verstehen die Wichtigkeit. Über 200 Personen absolvierten bereits ihre Ausbildung im Unternehmen, ein Großteil davon ist noch immer im Unternehmen tätig, einige davon in Top-Positionen mit Führungsverantwortung“, wie Geschäftsführer Mario Haidlmair erklärt. Und fügt hinzu: „Der Fachkräftemangel ist eines der Themen, die in Zukunft dringender behandelt werden müssen. Gerade in den

technischen Berufen werden gut ausgebildete Fachkräfte sehr stark nachgefragt, daher müssen bessere moderne Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden.“

150 Jahre Greiner In gleiche Horn bläst Greiner-CEO Axel Kühner: „Wir erweitern gerade um 16 Millionen Euro das Greiner Headquarter zum Greiner Campus, um noch stärker in der Berufsausbildung und der Qualifikation der eigenen Mitarbeiter zu werden. Zudem entstehen

dort Open Space und Co-working-Bereiche, um Platz für unser Wachstum zu haben.“ Die Greiner Gruppe feiert heuer ihr 150-jähriges Bestehen. In Österreich bzw. Oberösterreich ist man bereits seit 1897. Greiner steht seit her für führende Technologie, zunächst in der Korkspäter in der Kunststoffverarbeitung. Hierfür wurden schon immer gut ausgebildete und innovative Ingenieure benötigt. Tradition und Innovation gehören bei Greiner untrennbar zusammen.



Die Greiner Konzernzentrale in Kremsmünster wird um 16 Millionen Euro zukunftsfit gemacht

GREINER HOLDING AG

VON MAX TRAUNER

Es gibt sie noch: Familienunternehmen, die über Generationen und auf Basis einer jahrzehntelangen Tradition von Innovation und Investition global expandieren und dennoch ihrer Heimatregion verwurzelt bleiben. Ein herausragendes Beispiel dafür ist AGRU, das von Bad Hall aus welt-



AGRU ist führend bei Kunststoffrohren für grabenlose oder sandbettfreie Verlegung



Nachhaltigkeit ist das große Motto in der Unternehmenszentrale des Kirchdorfer Zementwerks

AGRU KUNSTSTOFFTECHNIK

KLAUS MITTERHAUSER